

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 09.03.2022
Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 20:50 Uhr
Ort, Raum: Schelmenbuschhalle Langensteinbach, Am
Schelmenbusch, 76307 Karlsbad

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jens Timm

FDP / Liberale Liste Karlsbad

Herr Björn Kornmüller

Freie Wähler

Herr Alexander Bodemer
Frau Ortsvorsteherin Heike Christmann
Herr Jürgen Herrmann
Frau Heidi Ochs
Herr Ortsvorsteher Michael Wenz

CDU

Herr Günter Denninger
Herr Jürgen Dummler
Herr Peter Kiesinger
Herr Nicki Konstandin (bis Top 4)
Herr Günter Sing (ab Top 4)
Herr Steffen Langendörfer
Herr Roland Rädle
Herr Norbert Ried

SPD

Herr Michael Nowotny
Frau Cornelia Nürnberg
Herr Klaus Steigerwald
Herr Jens Walch

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Heike Günther
Herr Thomas Guthmann
Herr Andreas Hartmann
Frau Sabine Kronenwett
Herr Uwe Rohrer

Protokollführer

Herr Hans-Dieter Stößer

von der Verwaltung

Herr Thomas Anderer
Frau Petra Goldschmidt
Herr Hans-Georg Becker
Herr Benedikt Kleiner
Herr Ronald Knackfuß

Sachverständige

Herr Dipl. Ing. Karten Schmidt und Herr
Strauß (Bioplan) – Top 7

Abwesend:

Frau Sarah Esaias - entschuldigt

SPD:

Herr Reinhard Haas entschuldigt

Freie Wähler:

Herr Otto Höger entschuldigt
Herr Ortsvorsteher Joachim Karcher ent.
Herr Ortsvorsteher Hans-Gerhard Kleiner ent.
Herr Karl-Heinz Ried entschuldigt

Bündnis 90/Grüne:

Frau Simone Rausch entschuldigt
Frau Dr. Susanna Vollmer entschuldigt

Tagesordnung:

- 1 **Bekanntgaben**
- 2 **Fragen der Gemeinderäte**
- 3 **Verabschiedung des ausscheidenden Gemeinderats Ni-
cki Konstandin**
Vorlage: 10/1261/2022
- 4 **Beratung und Beschlussfassung über das Nachrücken
von Hr. Günther Sing in den Gemeinderat**
Vorlage: 10/1262/2022
 - 4.1 **Feststellen von Hinderungsgründen**
 - 4.2 **Verpflichtung von Hr. Günther Sing**
 - 4.3 **Besetzung von Gremien/Ausschüssen/Verbänden**

- 5 **Beratung und Beschlussfassung zur Ersatzbeschaffung eines Kommandowagens für die Feuerwehr Karlsbad**
Vorlage: 10/1264/2022
- 6 **Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zum Umbau dreier weiterer stationärer Messanlagen und Beschaffung eines weiteren Messgerätes**
Vorlage: 10/1263/2022
- 7 **Beratung und Beschlussfassung über die Schlussabrechnung Sanierung Bodenfilter Auerbächle I+II, Klettenbach I+II, in Karlsbad-Ittersbach**
Vorlage: 60/1256/2022
- 8 **Beratung und Beschlussfassung über die Verpachtung der neun Karlsbader Jagdbezirke vom 01.04.2022 bis 31.03.2031**
Vorlage: 20/1257/2022
- 9 **Information über den aktuellen Stand der Investitionsmaßnahmen 2021**
Vorlage: 20/1259/2022
- 10 **Beratung und Beschlussfassung über die zukünftige Betriebsform von Photovoltaikanlagen in der Gemeinde Karlsbad**
Vorlage: 20/1260/2022
- 11 **Genehmigung von Protokollen**
- 12 **Verschiedenes**
- 13 **Fragen der Zuhörer**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 01.03.2022 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und das Gremium beschlussfähig ist, weil 23 Gemeinderäte einschließlich Vorsitzender anwesend sind sowie die Sitzung im Mitteilungsblatt vom 03.03.2022 öffentlich bekannt gemacht worden war.

Als Urkundspersonen werden ernannt:

Gemeinderäte Herrmann Jürgen, Rädle Roland , Steigerwald Klaus, Rohrer Uwe

zu 1 Bekanntgaben

Der Vorsitzende teilt mit, dass es keine Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung gibt.

zu 2 Fragen der Gemeinderäte

2.1 Antrag Freie Wähler Fraktion – Einstellung Feldschütz

GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) nimmt Bezug auf die Starkregeninfoveranstaltungen. Auch daraus hätte sich ergeben, dass ein Feldschütz-Mitarbeiter wichtig sei. Er verweist auf den Antrag der Freien Wähler vom 20.7.2021 und fragt nach dem Sachstand. Der Vorsitzende antwortet, dass das Personalamt derzeit das Thema bearbeite. Eine solche Stelle sei dem Ordnungsamt zuzuordnen. Allerdings sei es wegen der notwendigen Bestellungen schwierig, eine solche Stelle in Teilzeit zu besetzen. Bei dem Thema sei es auch mangels Zeit in der Personalverwaltung schwierig, voranzukommen. Ein Problem sei ferner, das Personal räumlich unterbringen zu können. Hier arbeite die Verwaltung an einem Vorschlag. Man werde das Thema in die Haushaltsberatungen nehmen.

2.2 Krähen auf dem Rathausplatz

Die GR Norbert Ried und Roland Rädle (CDU) sprechen das Thema Krähen am Rathausplatz an. Sie wollen wissen, ob die Bäume schon zurückgeschnitten worden sind und wie oft der Bereich um die Fußgängerampel gereinigt wird. Die Bäume seien teilweise zurückgeschnitten worden, so der Vorsitzende. Der stellvertretende Garten- und Umweltamtsleiter Thomas Anderer sagt, dass der Technische Dienst an den Stellen, an denen Bedarf war, zurückgeschnitten habe. Der Bereich unter den Bäumen werde einmal pro Woche gereinigt. An die Nester dürfe man so nicht herangehen. Der Vorsitzende sagt, dass hierfür eine Genehmigung des Regierungspräsidiums erforderlich sei und diese nur unter Ausnahmerebedingungen – z.B. akute Gefahr für den Verkehr – erteilt wird. Man nehme die Anregungen mit.

2.3 Hallenkonzeption – Sanierung der Hallen

GR Thomas Guthmann (Bündnis 90/Grüne) will wissen, wann die Sitzung zum Thema Hallen stattfindet und wie die Verwaltung mit dem Thema Ukraine umgehe. Der Vorsitzende sagt, dass der Sitzungstermin am 24.3. sei. Für die Ukraine sei Herr Urbahn seitens der Verwaltung Ansprechpartner.

zu 3 Verabschiedung des ausscheidenden Gemeinderats Nicki Konstandin Vorlage: 10/1261/2022

Der Vorsitzende erläutert, dass Herr Konstandin Ende Januar per Mail mitgeteilt habe, dass er häufig und lang andauernd geschäftlich von Karlsbad abwesend sei. Er arbeite als Selbstständiger. Dies sei vom Grunde her nachvollziehbar.

Herr Konstandin geht vor der Abstimmung in den Zuhörerbereich und nimmt danach wieder im Gemeinderatsbereich Platz.

Der Vorsitzende sagt, dass H. Konstandin das Amt durch Wahl übertragen worden sei und er auch in Ausschüssen Mitglied war. Er bedauere, dass Herr Konstandin jetzt beruflich früher ausscheide. Von der Sache her sei es allerdings ein wichtiger und richtiger Schritt. Konstandin habe verschiedene Dinge mitberaten und eine hochinteressante Tätigkeit ausgeübt. Bei-

spielsweise habe er Ideen für die geplante Mutschelbacher Halle geliefert. Sollte sich seine berufliche Situation ändern dürfe er gerne wiederkommen. Er überreicht Konstandin eine Dankurkunde und ein Geschenk der Gemeinde. Dann begibt sich Konstandin in den Zuschauerraum.

Antrag an den Gemeinderat /Ausschuss:

Die Damen und Herren Mitglieder des Gemeinderates werden gebeten, die von Herrn Gemeinderat Nicki Konstandin benannten Hinderungsgründe anzuerkennen und sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat zu beschließen.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**zu 4 Beratung und Beschlussfassung über das Nachrücken von Hr. Günther Sing in den Gemeinderat
Vorlage: 10/1262/2022**

4.1 Feststellung von Hinderungsgründen

Der Vorsitzende hält Sachvortrag anhand der Vorlage und erläutert u.a., dass der Gemeinderat das Ausscheiden von Gemeinderat Niki Konstandin festgestellt habe. Daher sei ein Gemeinderatssitz neu zu besetzen, um die vorgeschriebene Zahl der Mitglieder zu erreichen. Nächste Ersatzperson für den Rest der Amtszeit sei der Bewerber Günter Sing. Dieser müsse wählbar sein und es dürften keine Hinderungsgründe bestehen. Das sei geprüft worden. Beides sei gewährleistet.

Verpflichtung

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Sing durch den vorgeschprochenen und von H. Sing nachgesprochenen Text per Handschlag:

Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten.

Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner zu fördern. Herr Sing nimmt im Gemeinderatsbereich Platz.

4.2 Nachbesetzung Ausschüsse und Verbände

Der Vorsitzende erläutert, dass die CDU folgenden Besetzungsvorschlag innerhalb der Fraktion abgestimmt habe (Änderungen sind unterstrichen und markiert):

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss: Mitglied Roland Rädle / Vertreter Jürgen Dummler

Ständiger Umlegungsausschuss: Mitglied Steffen Langendörfer / Vertreter Jürgen Dummler

Abwasserverband Mittleres Pfinz- und Bocksachtal: Norbert Ried / Vertreter Jürgen Dummler

Verwaltungs- und Finanzausschuss: Jürgen Dummler / Vertreter Roland Rädle

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat

1. Stellt fest, dass keine Hinderungsgründe für das Einrücken von Herrn Günter Sing in den Gemeinderat bestehen
2. Besetzt durch das Ausscheiden von Hr. Konstandin und das Einrücken von Hr. Sing die Ausschüsse und Verbände gemäß beigefügtem Vorschlag im Wege der Einigung

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 5 Beratung und Beschlussfassung zur Ersatzbeschaffung eines Kommandowagens für die Feuerwehr Karlsbad Vorlage: 10/1264/2022

Nach einer kurzen Einführung durch den Vorsitzenden – er begrüßt auch Kommandant Holger Fuhr - erläutert Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner den Sachverhalt anhand der Vorlage. Die Feuerwehr Karlsbad verfüge über einen Kommandowagen, der vom Kommandanten bzw. seinem Stellvertreter genutzt wird. Das bisher vorhandene Fahrzeug, ein Audi A 4 ist 21 Jahre alt. Ein solches Fahrzeug werde in Karlsbad auch weiterhin benötigt. Dadurch könne frühzeitig vor Ort die Lage erkundet und die Einsatzkräfte zweckmäßig eingesetzt werden. Ein privates Fahrzeug eigne sich nicht. Der Kommandant brauche im Straßenverkehr Sonderrechte und das Fahrzeug eine besondere Ausstattung.

Im Zuge des Doppelhaushalts 2021/2022 wurde für das Jahr 2022 ein Haushaltsansatz von 60.000 EUR für eine Ersatzbeschaffung bereitgestellt.

Beim Fahrzeug handle es sich grundsätzlich um einen Personenkraftwagen mit geschlossenem Aufbau und größerer Bodenfreiheit. Für die Antriebsart werde eine Allradvariante und ein eingebauter Unfalldatenspeicher empfohlen. Aufgrund der Komplexität der Ausstattung dieses Fahrzeuges kann der Ausbau nur durch einen zugelassenen Auf- bzw. Ausbauerhersteller für Feuerwehrfahrzeuge erfolgen.

In Frage kommen Audi (mit dem Q5 oder A6-Avant), VW (Passat Variant) bzw. Ford Kuga. Der gesamte Ausbau soll bei einem Auf- und Ausbauerhersteller erfolgen. Der Ford Kuga ist als Grundfahrzeug 5.000 Euro günstiger als der Audi Q5.

Nach ersten unverbindlichen Informationen bei Aufbauherstellern dürften die Auf- und Ausbaukosten incl. der notwendigen feuerwehrtechnischen Beladung zwischen 35.000 und 40.000 Euro brutto liegen. Dadurch würde sich der auf dieser Basis geschätzte Gesamtpreis für ein solches Fahrzeug zwischen 68.000 und 73.000 Euro bewegen. Die überplanmäßigen Mehrkosten von 8.000 bis 13.000 Euro können durch eingesparte Mittel an anderer Stelle gedeckt werden. Durch eine bis Ende März befristete Sonderregel könnte die Vergabe schneller und kostengünstiger als üblich laufen.

Problematisch sei momentan die Liefermöglichkeit des Grund-PKW. Man rechne mit einer Lieferzeit von einem dreiviertel Jahr bis zu zweieinhalb Jahren.

Ein Hybrid könne man ggfs. berücksichtigen, ein Elektrofahrzeug sei keine Alternative. Die E-motoren seien nicht leistungsfähig genug, so Kleiner auf eine Frage von GR Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne). Die Einsatzfahrzeuge bewegen sich nicht nur von A nach B sondern werden grundsätzlich aus einem „Kaltstart“ sofort in vollen Betrieb mit allen Verbrauchern genommen, und laufen auch an der Einsatzstelle mit kompletten Warneinrichtungen, Funk

etc. im Stand. Je nach Dauer und Modell schalte sich dann bei Hybrid eh sofort bzw. kurzer Zeit der Benzin/Diesel zu. Bereits bei regulärer Start/Stop Automatik aktiviere sich diese aufgrund der abgenommenen Leistung nicht.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Mitglieder des Gemeinderates werden gebeten, die Ersatzbeschaffung eines Kommandowagens für die Feuerwehr Karlsbad zu beschließen und die erforderliche überplanmäßige Ausgabe bis max. 15.000 EUR zu bewilligen. Die weitere Abwicklung wird, wegen der in der Vorlage genannten Fristen, auf den Bürgermeister übertragen.

Sollte das Fahrzeug erst im Jahr 2023 zur Auslieferung kommen, so werden die im laufenden Haushalt nicht benötigten Mittel im DHH 2023/2024 erneut zur Verfügung gestellt.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 6 Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zum Umbau dreier weiterer stationärer Messanlagen und Beschaffung eines weiteren Messgerätes
Vorlage: 10/1263/2022

Der Vorsitzende erläutert, dass die jetzt vorgesehenen Beschaffungen auf den bisher erworbenen Geräten fuße.

Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Folgende Standorte sollen umgebaut werden:

- 1) Auerbach, Hailerstraße, Ortseinfahrt aus Ellmendingen (beim Feuerwehrhaus)
- 2) Langensteinbach, Pforzheimer Straße, Ortseinfahrt aus Auerbach (beim Autohaus Rau)
- 3) Ittersbach, Lange Straße, Ortseinfahrt aus Langenalb (beim Fußgängerüberweg).

Bis zum Submissionstermin der beschränkten Ausschreibung seien zwei Angebote eingegangen.

- | | |
|--|----------------|
| 1) Fa. VidiCon, Waiblingen | 183.319,49 EUR |
| 2) Fa. Vitronic (Herstellerfirma, Wiesbaden) | 196.046,55 EUR |

Die Fa. VidiCon habe die bisherigen Messanlagen in Karlsbad errichtet. U.a. betreue sie diese und stelle ferner das mobile Messgerät für die mobilen Messungen bereit. VidiCon sei nicht nur beim Angebotspreis die günstigere Firma. Sie biete auch in Bezug auf die Folgekosten deutlich geringere Preise als die Herstellerfirma an. VidiCon könne schneller reagieren und die Anfahrt sei günstiger (näher liegender Firmensitz).

Wie überall im Bereich der Elektronik hätten sich auch hier die Preise, sowohl für die Messsäulen als auch für die Messgeräte, mit rd. 13 % Preissteigerung gegenüber 2020 deutlich erhöht. Im Haushalt 2021 und 2022 seien insgesamt 310.000 EUR für den weiteren Umbau der Messanlagen und die Ersatzbeschaffung von Messtafeln eingeplant. Ausgaben hieraus erfolgten bislang noch nicht.

Nach Abzug der Auftragssumme für die o.g. Positionen stünden noch Haushaltsmittel in Höhe von 125.000 Euro bereit. Für den geplanten weiteren Umbau der noch offenen zwei Standorte und eines weiteren Meßgerätes werden voraussichtlich Kosten in Höhe von 145.000 Euro entstehen. Die zwei Standorte sind: Ittersbach, Weilermer Straße aus Langensteinbach kommend und Mutschelbach, Waldenserstraße aus Kleinsteinbach kommend. Bei einer abschließenden Beschaffung im laufenden Jahr müssten dann überplanmäßige Ausgaben von rd. 20.000 EUR genehmigt werden. Der Ersatz der mobilen Messtafeln bzw. Ergänzung derselben müsste dann auf das Folgejahr verschoben werden, und dort die notwendigen Haushaltsmittel neu veranschlagt werden. Es werde vorgeschlagen die Messtafeln und das Messgerät noch dieses Jahr zu beschaffen. Die zwei noch zu erneuernden Standorte werden für die Haushaltsberatungen neu angemeldet.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Mitglieder des Gemeinderates werden gebeten, den Auftrag zum Umbau dreier weiterer stationärer Messanlagen sowie zur Lieferung eines weiteren Messgerätes an die Fa. VidiCon zum Gesamtpreis von 183.319,49 EUR zu beschließen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 22 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 7 Beratung und Beschlussfassung über die Schlussabrechnung Sanierung Bodenfilter Auerbächle I+II, Klettenbach I+II, in Karlsbad-Ittersbach **Vorlage: 60/1256/2022**

Ortsbaumeister Ronald Knackfuß führt in das Thema ein. Bei der mehrjährigen Maßnahme habe man erfreulicherweise Geld eingespart. Für die Ausführung der Baumaßnahme standen über die Haushalte 2017 bis 2022 insgesamt 4.000.000,00 € zur Verfügung. Die Gesamtabrechnung einschließlich aller ausgeführten Aufträge belaufe sich auf 3.462.904,55 €. Damit ergeben sich im Vergleich zum Haushaltsansatz geringere Ausgaben in Höhe von 537.095,45 € brutto. Formal habe die Baufirma Reif GmbH aus Rastatt noch ein Widerspruchsrecht zur Schlussrechnung. Die Gemeinde rechne jedoch nicht damit.

Die Mitarbeiter der Firma Bioplan, Diplom-Ingenieur Karsten Schmidt und Herr Strauß erläutern die Baumaßnahme. Bei den vier Standorten sei "Auerbächle 1" von Grund auf neu saniert worden. Die anderen Filter "Auerbächle 2", "Klettenbach I" und "Klettenbach II" seien lediglich auf den neuesten Stand der Technik gebracht worden. Die Kosteneinsparungen resultierten daraus, dass der Filtersand zum Teil wieder eingebaut werden konnte.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Verwaltung bittet den Gemeinderat, der Bauabrechnung zur Sanierung der Retentionsbodenfilter Auerbächle I + II und Klettenbach I + II in Karlsbad-Ittersbach zuzustimmen und die Nachträge in Höhe von 297.424,66 € zu genehmigen.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 8 Beratung und Beschlussfassung über die Verpachtung der neun Karlsbader Jagdbezirke vom 01.04.2022 bis 31.03.2031
Vorlage: 20/1257/2022

Die GR Jens Walch (SPD) und Peter Kiesinger (CDU) erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörerbereich Platz.

Der Vorsitzende erläutert, dass es jetzt darum gehe, 8 Jagdbogen zu verpachten. Der neunte – Jagdbogen II – Auerbach – weise Besonderheiten auf. Hier müsse noch nachgearbeitet werden.

Hans-Georg Becker informiert anhand der Vorlage über das Thema. Die bisherigen Jagdpachtverträge laufen zum 31. März 2022 aus. Die Neuverpachtung wurde im Mitteilungsblatts zweifach sowie auf der Internetseite der Gemeinde Karlsbad mit Bewerbungsschluss 21. Januar 2022 ausgeschrieben. Für alle neun Jagdbezirke gingen entsprechende Bewerbungen ein. Im Großen und Ganzen hätten sich die bisherigen Jagdpächter zumindest teilweise wieder beworben oder möchten mit Begehungsscheinen weiterhin im Hintergrund mitwirken. Die ausscheidenden Pächter sollen durch engagierte Jungjäger ersetzt werden. Gelegentlich haben bisherige Pächter sich nun für einen anderen Jagdbogen innerhalb Karlsbads beworben. Lediglich im Jagdbezirk II -Auerbach- wird eine vollkommen neue Verpachtung stattfinden müssen, da die bisherigen Pächter die Jagd nicht weiter ausüben wollen. In Gesprächen habe man bisher aufgrund nicht erfüllbarer Forderungen sich nicht einigen können. Die Verpachtung wurde erneut ausgeschrieben. Das hätte auch zu keiner Lösung geführt. Jetzt stünden weitere Gespräche an. Alle Bewerber seien jagdpachtfähig und hätten im Vorfeld dem vom Gemeinderat beschlossenen Entwurf des Jagdpachtvertrages zugestimmt. Hegeringleiter Hans-Jürgen Teichert habe die Bewerbungen für alle Karlsbader Jagdbezirke in übersichtlicher Weise zusammengefasst.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat als Jagdvorstand der Karlsbader Jagdgenossenschaften beschließt die Verpachtung des

- Jagdbogen I -Mutschelbach-
an
 - Herrn Jens Walch, wohnhaft in Karlsbad-Mutschelbach
 - Herrn Holger Walch, wohnhaft in Karlsbad-Mutschelbach
 - Herrn H.-Jürgen Teichert, wohnhaft in Karlsbad-Mutschelbach
 - Herrn Christoph Hoops, wohnhaft in Karlsbad-Langensteinbach

- Jagdbogen III -Langensteinbach- (Steinig)
an
 - Herrn Patrick Nagel, wohnhaft in Karlsbad-Mutschelbach
 - Herrn David Kaiser, wohnhaft in Birkenfeld

- Jagdbogen IV -Langensteinbach- (Großer Wald)
an
 - Herrn Gunter Bantle, wohnhaft in Ettlingen (Bahnhof Busenbach)
 - Herrn Tobias Eichberg, wohnhaft in Ettlingen-Spessart
 - Herrn Rainer Weber, wohnhaft in Karlsbad-Langensteinbach

- Jagdbogen V -Langensteinbach- (St. Barbara)
an
 - Herrn Dr. Lorenz Bösch, wohnhaft in Karlsruhe-Palmbach
 - Frau Dr. Bettina Bösch, wohnhaft in Karlsruhe-Palmbach
 - Herrn Johannes Bösch, wohnhaft in Karlsruhe
 - Herrn Stefan Klink, wohnhaft in Birkenfeld

- Jagdbogen VI -Spielberg-
an
 - Herrn Herbert Welte, wohnhaft in Karlsbad-Spielberg
 - Herrn Axel Hofsäß, wohnhaft in Karlsbad-Mutschelbach

- Jagdbogen VII -Spielberg-
an
 - Herrn Tino Schlittenhardt, wohnhaft in Karlsbad-Spielberg
 - Herrn Daniel Schlittenhardt, wohnhaft in Kelters-Dietlingen
 - Herrn Roger Ruf, wohnhaft in Karlsbad-Spielberg

- Jagdbogen VIII -Ittersbach-
an
 - Herrn Lothar Pientka, wohnhaft in Bad Herrenalb-Gaistal
 - Herrn Rolf Bürkle, wohnhaft in Karlsbad-Spielberg
 - Herrn Joachim Richter, wohnhaft in Karlsbad-Langensteinbach

- Jagdbogen IX -Ittersbach-
an
 - Herrn Volker Göring, wohnhaft in Karlsbad-Ittersbach
 - Herrn Markus Kappler, wohnhaft in Karlsbad-Ittersbach
 - Herrn Peter Kiesinger, wohnhaft in Karlsbad-Ittersbach

Jagdbogen II -Auerbach-

Herr Bürgermeister Timm wird beauftragt, weitere Sondierungen und Verhandlungen zu führen. Danach wird der Ortschaftsrat Auerbach gehört und die Verpachtung anschließend wieder dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 2

zu 9 Information über den aktuellen Stand der Investitionsmaßnahmen 2021
Vorlage: 20/1259/2022

Die GR Jens Walch (SPD) und Peter Kiesinger (CDU) nehmen wieder im Sitzungskreis Platz.

Rechnungsamtsleiterin Petra Goldschmidt hält Sachvortrag anhand der Vorlage.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2021/2022 wurden vom Gemeinderat für das Jahr 2021 Investitionsmaßnahmen mit einem Ansatz für von insgesamt 21.202.342,00 € verabschiedet. Dem Ansatz für Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen stehen geplante Einzahlungen aus Zuschüssen, Investitionsförderungen und Verkaufserlösen aus Grundstücksverkäufen von gesamt 10.449.150,00 € gegenüber.

Die geleisteten Auszahlungen und erhaltenen Einzahlungen seien nur bedingt aussagekräftig zum aktuellen Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen. Gerade bei Baumaßnahmen erfolgten die Abrechnung teilweise mit großer zeitlicher Verzögerung. Dies bedeute, dass die Maßnahme eventuell schon durchgeführt wurde, jedoch noch kein bzw. nur teilweise ein Mittelabfluss erfolgt ist. Momentan stellen die Firmen nur verzögert Rechnungen. Die Gemeinde habe rund 13 Millionen Euro Liquidität auf den Konten. Allgemein seien die Projekte in einem guten Stand was das Umsetzen betrifft.

Rückfragen im Gremium werden nicht gestellt.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat nimmt die Informationen über den Stand der Investitionsmaßnahmen 2021 zur Kenntnis.

Zur Kenntnis genommen

zu 10 Beratung und Beschlussfassung über die zukünftige Betriebsform von Photovoltaikanlagen in der Gemeinde Karlsbad Vorlage: 20/1260/2022

Der Vorsitzende hält Sachvortrag. Er erläutert, dass die Pflicht, Solaranlagen zu installieren bei Neubauten sowieso schon Standard sei. Ab dem Jahr 2023 sei sie bei größeren Dachsanierungen vorgeschrieben. Aus diesem Grund möchte die Gemeinde das Thema selbst in die Hände nehmen.

Rechnungsamtsleiterin Petra Goldschmidt erläutert, dass die Thematik rechtlich sauber aufgestellt werden müsse. Danach könnten konkrete Maßnahmen umgesetzt werden.

Folgende rechtliche Konstruktionen seien denkbar:

- Vergabe von Dachnutzungsverträgen an Private wie bisher im Schulzentrum und den Hallen in Karlsbad erfolgt
- Gründung einer Energiegenossenschaft (Aktuelles Beispiel Rheinstetten: Naturstrom Rheinstetten Bürgerenergiegenossenschaft e.G.)
- Eigener Betrieb der Photovoltaikanlagen

In der Gemeinde Karlsbad seien bereits Solar- bzw. Photovoltaikanlagen auf verschiedenen Dächern angebracht. Eine Solarthermieanlage befinde sich auf dem Flachdach des Freibades zur Unterstützung der Warmwasseraufbereitung. Bis zur Sanierung des Schulzentrums waren auf Realschule und Gemeinschaftsschule Photovoltaikanlagen eines Fremdbetreibers angebracht. Das führte jedoch leider zu Gebäudeschäden und einem folgenden Rechtsstreit. Die Photovoltaikanlage auf dem Gymnasium wird bisher von einer Art Energiegenossenschaft betrieben an der die Gemeinde Karlsbad eine Beteiligung hält. Diese ende demnächst vertragsgemäß und die Gemeinde beabsichtige, diese Anlage zu übernehmen. Auf der Jahn- und Schelmenbuschhalle gibt es Dachnutzungsverträge mit einem Unternehmen, das

dann die Photovoltaikanlagen auf den Dächern errichtet hat. Diese Verträge enden am 31.12.2026.

Um die Energiewende voranzutreiben sei es attraktiv, die Anlagen selbst zu betreiben. Die KPMG als Steuerberater der Gemeinde sei bei den notwendigen Gesprächen und Prüfungen beteiligt worden. Unter den vorgeschlagenen Varianten werde empfohlen, die Solaranlagen in die Wasserversorgung einzubringen. Dies könnte im Rahmen eines steuerlichen Querverbundes passieren. Das Konstrukt müsste vom Finanzamt geprüft und frei gegeben werden. Die Gemeinde Karlsbad würde einen Betrieb gewerblicher Art zur Energieversorgung begründen. Der dabei produzierte Strom müsse an Letztverbraucher geliefert werden. Die Wasserversorgung stellt aus steuerlicher Sicht ebenfalls einen Versorgungsbetrieb dar, so dass die beiden Betriebe grundsätzlich zusammenfassbar wären. Die Lieferung des Stroms an Letztverbraucher bzw. die Einspeisung unterliege dabei der Besteuerung nach der Umsatzsteuer (Regelsteuersatz). Ein großer Vorteil sei, aus den Investitionskosten den Vorsteuerabzug in vollem Umfang geltend machen zu können. Ein etwaiger Eigenverbrauch könne zur Vorsteuerkorrektur führen. Das Steuerberatungsunternehmen KPMG werde noch im März eine verbindliche Auskunft beim Finanzamt einholen.

Diskussion im Gemeinderat

Im Gemeinderat wird der Weg grundsätzlich befürwortet. Einzelne Rückfragen werden beantwortet. GR Roland Rädle (CDU) fragt nach dem Personalbedarf und regt an, auf der Trafostation beim Schulzentrum eine Solaranlage zu installieren. Auch andere Gemeinderäte fragen nach dem entstehenden Personalbedarf. Man müsse zunächst mal abwarten, wie sich der Arbeitsumfang durch das Thema entwickle, so Goldschmidt. Momentan sei es noch nicht nötig, hier auszubauen.

Der Vorsitzende wirft ein, dass das Personal in der Gemeinde generell "auf Kante" fahre. Die Verwaltung werde diesbezüglich auf den Gemeinderat zukommen.

Die Gemeinderäte befürworten, noch mehr Flächen einzubeziehen. Dies geschehe sukzessiv, so der Vorsitzende, wenn die Gemeinde Dachflächen sanierungsbedingt angehen müsse.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat beschließt die zukünftigen Photovoltaikanlagen auf den kommunalen Liegenschaften selbst zu betreiben und zur Eigenversorgung, sowie Einspeisung zu benutzen. Bei Zustimmung durch das Finanzamt soll dies in Form eines Versorgungs-BgAs steuerrechtlich zusammengefasst mit der Wasserversorgung erfolgen.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 11 Genehmigung von Protokollen

Das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 2.2.2022 wird genehmigt. GR Gutmann (Bündnis 90/Grüne) hat einen Korrekturwunsch. Dieser wird aufgenommen.

GR Günter Denninger (CDU) stellt eine Frage zum Nachreichen der Liste Verteilung Sonderzuschüsse an Vereine. Diese soll, so antwortet der Vorsitzende, an alle Gemeinderäte gehen.

zu 12 **Verschiedenes**

Der Vorsitzende informiert zum Thema Ukraine.

Die EU schätze die Flüchtlingszahl auf circa 2 Millionen Menschen. Davon seien 1,2 Millionen in Polen. In Deutschland seien laut Polizei 64.000 Flüchtlinge angekommen und viele schon privat untergekommen. Die UN rechne mit bis zu 4 Millionen Flüchtlingen, weitere Schätzungen reichten bis zu 10 Millionen Flüchtlingen. Im Land Baden-Württemberg gebe es eine Lenkungsgruppe Ukraine. Auf Ministeriumsebene werden die Informationen ständig ausgetauscht. Die Kommunen werden ebenfalls informiert. Der Landkreis rechne bei 1 Million Flüchtlingen in Deutschland mit 130.000 Menschen in Baden-Württemberg. Dies bedeute 5.257 im Landkreis und 3.600 im Stadtkreis Karlsruhe. Auf Karlsbad kämen dann rund 200 Personen zu die kurzfristig unterkommen sollen. Die Menschen sollen sich unbedingt im Bürgerbüro melden. Es gehe dabei darum, dass diese dann Leistungen erhalten könnten. Auch für die Krankenversicherung sei das Anmelden wichtig. Wenn die Flüchtlinge gemeldet seien, könnten sie auch auf die geschätzte Zahl ankommender Menschen in Karlsbad angerechnet werden. Ebenso sollen längerfristig privat untergebrachte Menschen gemeldet werden. Es werde Wohnraum gesucht. Hierzu gebe es bereits gute Rückmeldungen. Die Gemeinde sei Partner für das Schließen der Mietverträge. Ansprechpartner bei der Gemeinde sei der Sozialarbeiter. Auch das Bürgerbüro sei informiert. Privatpersonen, die sich entscheiden, Flüchtlinge aufzunehmen, sollten sich auf eine längere Zeit einrichten. Insgesamt sei das Thema ein Kraftakt der viele in der Verwaltung beschäftige. Aktuell könne man ca. die Hälfte der Zahl an Menschen unterbringen. Man bräuchte noch mehr Wohnungsangebote. Es kämen vor allem Frauen und Kinder (50 %). Nach 6 Monaten könnten diese in die Schule kommen. Es gelte ferner, auch den Kindergartenbesuch zu regeln. Dabei dürfe das Personal nicht zu stark belastet werden. Die Kindergärten bräuchten Zeit um das vorzubereiten. Die Gemeinde forcire keine Mahnwachen. Die Spenden für die Ukraine sollten bedarfsgerecht laufen.

Weiteres

Die Baumaßnahme Breitbandausbau Gewerbegebiet "Stöckmädle" in Ittersbach käme voran. Der Märzenmarkt finde statt, auch ein Verkaufsoffener Sonntag stehe bevor. Elternvertreter wollten ein Kiosk für die Realschule. Dies werde geprüft.

Das Freibad soll vom 7.5. bis 11.9.2022 öffnen. Waldbronn sei dieses Jahr wieder bei der Kooperation dabei. Remchingen. Der Vorverkauf starte in zwei Wochen mit den Preisen für das Jahr 2020.

zu 13 **Fragen der Zuhörer**

Keine.

gez. Jens Timm
Vorsitzender

gez. Hans-Dieter Stößer
Protokollführer/in

Gemeinderat Jürgen Herrmann
Urkundsperson

Gemeinderat Klaus Steigerwald
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson